

Radtour mit hohem Spaßfaktor

Alters- und Ehrenabteilung in der Lüneburger Heide unterwegs

VON HARALD TRILLER

Jestädt – Zu einer interessanten Radtour durch die Lüneburger Heide sind jetzt Egon Jahn, Horst Hanstein, Volker Leikam, Helmut Richter, Siegfried Richter, Klaus Schartel, Rolf Schäfer und Axel Spiller von der Alters- und Ehrenabteilung der Feuerwehr Jestädt aufgebrochen. Mit drei Fahrzeugen war zunächst Soltau das Ziel, wo die Gruppe im Hotel Meyn, dem Startort der täglichen Sternfahrten, begrüßt wurde.

Die erste Tagestour führte nach Schneverdingen durch das Pietz-Moor. Überall stehen Warnschilder, „die Wege nicht verlassen, Vorsicht Kreuzottern und andere Schlangenarten“, was mutige Männer natürlich nicht abhält. Bei der Rückkehr war bereits im Hotel-Biergarten alles vorbereitet, um den Flüssigkeitsspeicher wieder aufzufüllen.

Walsrode mit dem Vogelpark war Ziel der zweiten Etappe, die ausgiebige Besichtigung, verbunden mit



Radgruppe der Alters- und Ehrenabteilung (von links): Volker Leikam, Egon Jahn, Rolf Schäfer, Klaus Schartel und Siegfried Richter.

FOTO: FEUERWEHR JESTÄDT

Erklärungen der ornithologischen Experten der Gruppe, eingeschlossen.

Tag drei: Tour nach Witzendorf zum Dschungel-Golf. Geöffnet war aber nur auf der Homepage. So ging es weiter nach Munster zum Panzermuseum. Dort wollte sich ein Mitfahrer unbedingt in einem Militärfahrzeug fotografieren lassen, die Absperrung hat dadurch etwas gelitten. Das Auftanken der Flüssigkeit durfte auch an diesem Tag im Hotel nicht fehlen.

Beim Dschungel-Golf am vierten Tag wartete eine 18-Loch-Anlage. Zwischen Tarzans Wasserfällen und Bachläufen sowie einer Vielzahl von wilden Tieren konnte sich Rolf Schäfer als Sieger behaupten.

Die letzte Tour Richtung Bispingen führte direkt durch das Naturschutzgebiet „Heide“ zum verrückten Haus, das auf dem Kopf steht. Der anschließende Weg nach Wilsede verlangte wegen des gefährlichen Kopfsteinpflas-

ters vorsichtige Fahrweise. Für den 80-jährigen Siegfried Richter kein Problem, er zeigte seinen Feuerwehrkollegen die Rücklichter. Bei der Führung durch das Bauernmuseum „Dat ole Hus“ ergriff Helmut Richter das Wort, der als Landwirt sein Fachwissen einbrachte und ein Gerät sogar auf Betriebstemperatur brachte. Zurück galt es die sandigen Moorwege zu bewältigen, was ganz besonders die beiden Herrn Richter mit ihren 80 Jahren zu Crosseinlagen nutzten und für Begeisterung im Team sorgten.

Bilanz: Insgesamt wurden 293 Kilometer absolviert, das entspricht einem unfallfreien Tagesschnitt von fast 60 Kilometern. Die Strapazen waren enorm und natürlich haben auch die Lachmuskeln gelitten. Der Dank ging an Kameramann Rolf Schäfer, der die Aktivitäten eingefangen hat. Fazit: Es war super, der Spaßfaktor groß, die Gegend wunderschön, die Menschen nett und das Wetter hat gepasst. So schreit die Tour nach einer Wiederholung.